

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Ulrike Bingel

Leiterin Essener Rückenschmerz-Zentrum

Telefon: 0201 / 723-2401

Email: ulrike.bingel@uk-essen.de

Priv.-Doz. Dagny Holle-Lee

Leiterin Westdeutsches Kopfschmerzzentrum

Email: dagny.holle-lee@uk-essen.de

Katrin Scharmach

Psychologin, M. Sc.

Telefon: 0201 / 723-83744

Email: katrin.scharmach@uk-essen.de

Sie haben Interesse?

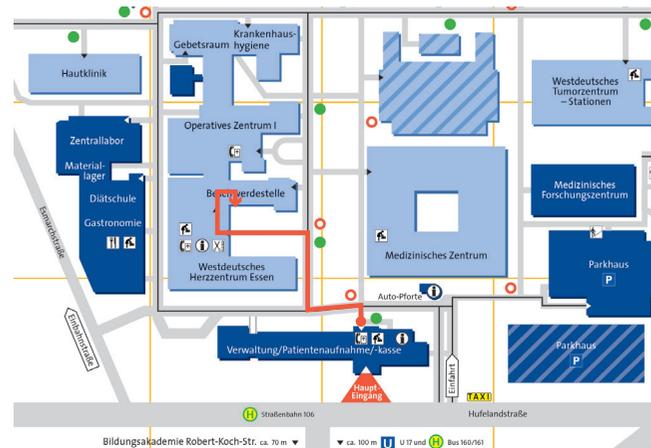
Dann melden Sie sich für einen individuellen Studientermin unter folgender Rufnummer oder per Email:

Telefon: 0201 / 723 - 83744

Email: katrin.scharmach@uk-essen.de

So finden Sie zu uns

Bitte nutzen Sie den Eingang des Westdeutschen Herzzentrums und biegen dann rechts in den Gang ein. Nach ein paar Metern treten Sie durch die Glastür auf der rechten Seite und nehmen den rechten Fahrstuhl in den 4. Stock (N4). Nachdem Sie dann rechts in den Gang eingebogen sind, befindet sich unser Labor rechts in Raum 8.



Chronischen Schmerz verstehen

Klinik für Neurologie

Essener Rückenschmerz-Zentrum

Westdeutsches Kopfschmerzzentrum

 **Universitätsklinikum Essen**

 Prof. Dr. U. Bingel
Essener Rückenschmerz-Zentrum
Klinik für Neurologie
Hufelandstr. 55, 45147 Essen

 **Universitätsklinikum Essen**

Studienziele

Vielleicht kommt Ihnen die folgende Situation bekannt vor: Sie haben so starke Schmerzen, dass Sie sich nicht mehr auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Andererseits konnten Sie vielleicht schon feststellen, dass Sie bei Schmerzen achtsamer sind und Umgebungsreize besser wahrnehmen.



Studien an gesunden Probanden haben gezeigt, dass sich Schmerz sowohl förderlich als auch störend auf Hirnleistungsfunktionen (z. B. Wahrnehmung, Gedächtnis, Problemlösen) auswirken kann. Leider wissen wir bisher nicht, woran dies liegt und welchen Effekt Schmerz auf die Hirnleistungsfunktionen von Patienten hat, die ständig durch Schmerzen belastet sind. Weiterhin ist unklar, ob es diesbezüglich Unterschiede in Abhängigkeit der vom Schmerz betroffenen Körperregion gibt.

In dieser Studie interessieren wir uns daher für die Wechselwirkung von Schmerzen und Hirnleistungsfunktionen bei Patienten mit chronischen Rücken- oder Kopfschmerzen. Mit Hilfe experimenteller, bildgebender und neuropsychologischer Methoden erhoffen wir uns diesen Zusammenhang besser zu verstehen um damit die Behandlungsstrategien bei akuten und chronischen Schmerzen langfristig zu verbessern.



Studienablauf

Die Studie findet an insgesamt 3 Tagen statt:

1



Zunächst sollen Sie verschiedene Fragebögen zu Vorerkrankungen, Ihrem Gesundheitszustand und schmerzbezogenem Denken ausfüllen. Anschließend führen wir mit Ihnen einige Tests zu den Bereichen Aufmerksamkeit, Lernen, Gedächtnis und Planung durch.

2



Nachdem wir Ihr persönliches Schmerzempfinden untersucht haben, bearbeiten Sie eine Aufgabe, bei der Sie individuell angepasste, kurze Schmerzreize erhalten.

3



Abschließend wird eine Aufnahme im Kernspintomografen (MRT) durchgeführt.

Aufwand und Entschädigung

Für Ihre Teilnahme an allen 3 Tagen (Gesamtdauer ca. 5 Stunden) erhalten Sie von uns eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 120 Euro zzgl. Fahrtkosten. Auf Wunsch können wir Ihnen zudem die Ergebnisse der neuropsychologischen Testung zusenden. Kosten entstehen Ihnen nicht.

Wer kann an der Studie teilnehmen?

Patienten, die seit mindestens 3 Monaten unter chronischen Rückenschmerzen im Lendenwirbelbereich oder chronischer Migräne leiden und volljährig sind, können an der Studie teilnehmen.

Während der Studie können ärztlich verschriebene Medikamente und Therapieangebote selbstverständlich weiterhin in Anspruch genommen werden, jedoch sollte sich Ihre Medikation in den letzten 4 Wochen nicht verändert haben.

Zudem dürfen Sie für die Untersuchung im MRT keine magnetischen oder elektromagnetisch beeinflussbaren Implantate im Körper haben. Weitere Informationen zu den Kriterien teilen wir Ihnen sehr gerne in einem persönlichen Gespräch mit.

Warum sollten Sie teilnehmen?

Durch Ihre Studienteilnahme leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Erforschung von Schmerzen, helfen bei der Entwicklung neuer Therapieverfahren und somit auch zukünftigen Patienten. Die Entscheidung für oder gegen eine Teilnahme hat keinerlei Auswirkung auf Ihre derzeitige Behandlung.

